

Von Prager Nächten, böhmischen Dörfern und großen Komponisten

In Freiburg im Breisgau finden Anfang Mai die elften Tschechischen Kulturtage statt

Ab Samstag, 2. Mai ist es wieder so weit: In Freiburg im Breisgau und in der Region finden zum elften Mal die Tschechischen Kulturtage statt. Sie werden von der Brücke/Most-Stiftung und vom Tschechischen Zentrum München veranstaltet. Das Festival steht unter der Schirmherrschaft des tschechischen Generalkonsuls in München Milan Čoupek sowie des Oberbürgermeisters der Stadt Freiburg, Dr. Dieter Salomon.

Die Besucher können sich auf ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm für Groß und Klein mit 15 Einzelveranstaltungen an zehn Tagen freuen. Für jeden ist etwas dabei – ob Lesungen, Vorträge, Filme, Ausstellungen oder Puppentheater.

Die Kulturtage präsentieren nicht nur tschechische Künstler in Deutschland, sondern möchten bei den Bewohnern der südwestlichen Region Deutschlands das Interesse für deutsch-tschechische Themen wecken. Die enge Zusammenarbeit der Veranstalter mit Institutionen, Vereinen und Initiativen in Freiburg und der Region hat bereits Tradition und ist ein Beweis für eine gelungene Kooperation auf beiden Seiten.

Zu den wichtigsten Partnern zählen das „Kommunale Kino Freiburg“, die Ackermann-Gemeinde Freiburg, die Stadtbibliothek Freiburg im Breisgau, die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau und das Studium Generale, die Gemeinde Umkirch sowie das Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa.

Film und Literatur

Im Kommunalen Kino am alten Wiehrebahnhof finden gleich zwei große Veranstaltungen statt. Am 2. Mai läuft die sogenannte „Tschechisch-Deutsche Kurzfilmmacht – FeinKost“. Mit freundlicher Unterstützung des „Czech Film Center“ Prag und der AG Kurzfilm Dresden werden aktuelle Kurzfilme namhafter tschechischer und deutscher Regisseure in der jeweiligen Landessprache präsentiert. Am Sonntag, 3. Mai zeigt der Dokumentarfilm „Böhmische Dörfer“ Menschen und deren Geschichten auf der böhmischen Seite der deutsch-tschechischen Grenze. Darin werden auch die Schriftstellerinnen Lenka Reinerová und Milena Oda als Vertreterinnen unterschiedlicher Autorengenerationen porträtiert.

Eine der ungewöhnlichsten und erfolgreichsten Literaturveranstaltungen Europas feiert bei den diesjährigen Kulturtagen ein kleines Jubiläum: die Shuttle-Lesung „Prager Nacht“. Zum zehnten Mal führen professionelle Schauspieler an elf ungewöhnlichen Orten in Freiburg Texte tschechischer Autoren auf spannende, gruselige, heitere und nachdenkliche Art auf. Von 18.30 Uhr bis Mitternacht kann man am Samstag, 9. Mai den Geschichten lauschen, die an ganz speziellen Orten der alten Zähringer Stadt gelesen werden. So kann der Zuhörer unter anderem den Presserraum des SC Freiburg, einen Gerichtssaal, eine Moschee, eine Archäologen-Werkstatt oder eine altehrwürdige Zunftstube entdecken.

Wissenswertes und Kulinarisches

In seinem Vortrag „Jan Hus und die Stadt Konstanz: Stationen deutsch-tschechischer Memorialkultur“ am Montag, 4. Mai erörtert Prof. Dr. Werner Mezger an der Albert-Ludwigs-Universität die Entwicklung der Erinnerungskultur in der Stadt Konstanz in Bezug zum Schicksal des berühmten böhmischen Theologen und seinem Tod auf dem Scheiterhaufen.

Einen besonderen literarischen Abend wird Kateřina Kovačková in ihrem „Böhmisch-kulinarisch-literarischen Abend“ am Dienstag, 5. Mai anbieten. Gespickt mit volkskundlichen Beobachtungen und ergänzt mit einem entsprechenden kulinarischen Angebot wird die Westböhmin ihre Gäste in den Räumlichkeiten der Akademie für Weiterbildung Waldhof empfangen. Dabei werden böhmische Speisen serviert.

Ausstellungshighlights der Kulturtage sind in der Stadtbibliothek Freiburg sowie im Rathaus/Schloss Büningen in Umkirch zu sehen. In „Persönlichkeiten der tschechischen Musik“ werden das Leben und Wirken der großen tschechischen Komponisten Bedřich Smetana, Leoš Janáček



Szene aus dem Puppenspiel „Ritter“



und Antonín Dvořák vorgestellt (von 12. Mai bis 13. Juni). In der kleinen, im Nordwesten an Freiburg angrenzenden Gemeinde Umkirch zeigt die Schau „Frauensache“ moderne bildende Kunst der jungen tschechischen Künstlerinnen Helena Čubová (Jahrgang 1982), Eva Domková Soukupová (1982) und Lenka Kahuda Klokočková (1984). Im Rahmen dieser Ausstellung wird am Dienstag, 5. Mai in einem Workshop an der Grundschule Umkirch die Technik des Polymerdrucks präsentiert und erklärt.

Klassiker der Kulturtage

Die Kulturtage präsentieren in ihrem „Klassik-Format“ Veranstaltungen, die vom Publikum besonders geschätzt und immer wieder gewünscht werden. Gleich dreimal wird das Stück „Ritter“ des Puppentheatersensembles „Toy Machine“ aus Prag in der Freiburger Stadtbibliothek aufgeführt. Damit wird die Tradition des tschechischen Puppentheaters an den Kulturtagen fortgesetzt.

Seit Jahren begeistert Jaromír Konečný, Pionier und dreifacher Vizemeister des gesamtdeutschen Poetry-Slams, mit seinen Geschichten und seinem „behmisch“-bayerischen Akzent das Publikum auf den deutschsprachigen Bühnen. 2009 sorgte sein Roman „Doktorspiele“ für einen Skandal, an einigen Schulen Berlins wurden Konečnys Auftritte verboten. Inzwischen ist „Doktorspiele“ verfilmt worden und lief 2014 sehr erfolgreich in den Kinos. In seinem gleichnamigen Bühnenprogramm trägt Konečný die urkomische Geschichte des 16-jährigen Mochtegerverführers Andi vor. Live zu erleben ist der Prager Autor im Café Atlantik.

Im Programm der Kulturtage hat sich auch der „Tschechisch-Schnupperkurs“ einen festen Platz erobert und verspricht einen lockeren Einstieg in die Sprache der vielen Konsonanten und „Hatscheks“. An diesem Kurs könne alle Interessenten am Mittwoch, 6. Mai in der Albert-Ludwigs-Universität kostenlos teilnehmen.

Weitere Informationen unter www.tschechische-kulturtage.de



Beim Literatur-Event „Prager Nacht“ werden ungewöhnliche Orte zum Schauplatz der Lesungen.

Fotos: Brücke/Most



Exponat aus der Ausstellung „Frauensache“



Poetry-Slammer Jaromír Konečný

Foto: Isabelle Grubert

Auf dem Fahrrad durch Deutschland: die besten Erlebnisradwege

Eurolines-Busse bringen Sie bequem zu den deutschen Radwegen



Foto: Deutsche Zentrale für Tourismus/Dirk Topel Kommunikation GmbH

Sie treten in die Pedale, Sie fahren durch eine fabelhafte Landschaft und geheimnisvolle Orte, an denen Geschichte geschrieben wurde. Sie erholen sich beim Baden im See oder in einem der interessantesten Vergnügungsparks. Ab und zu kommen Sie an einer Brauerei vorbei oder Sie legen das Fahrrad beiseite und genießen eine Fahrt im Ballon. Wo kann man dies alles erleben? Auf den Radwegen, die in München, Berlin und Nürnberg beginnen. Dorthin bringen Sie und Ihr Fahrrad die Busse der Gesellschaft Eurolines.

„Der Trend geht zur einfachen Fahrt. Die Radfahrer legen eine Strecke mit dem Bus zurück und die andere dann mit dem Fahrrad. Das Fahrrad wird auf manchen Linien als zweites Gepäckstück kostenlos transportiert; auf der Strecke Prag-Dresden-Berlin-Kopenhagen oder Prag-München werden die Fahrräder gegen Gebühr auf einer speziellen Vorrichtung befördert. Auch mit dem Fahrrad können Sie in diesem Jahr bequem direkt an 40 ausgewählte Zielorte reisen“, sagt Pavla Lauermann, Mitarbeiterin des Busunternehmens Eurolines.cz.

Die Busse von Eurolines bringen Sie bereits für 600 Kronen nach Berlin, nach München für 500 Kronen, nach Nürnberg für 550 Kronen (einfache Fahrt, Promo tarif).

Berliner Mauerweg: Deutschlands berühmtester Radweg

Den beliebtesten Radweg Deutschlands finden Sie in Berlin. Auf der 160 Kilometer langen asphaltierten Strecke, die Sie auf den Spuren der Berliner Mauer in die Geschichte des Kalten Krieges führt, lernen Sie das Stadtzentrum mit den bekanntesten Museen und Denkmälern der deutschen Hauptstadt kennen. Wenn Sie zur iFamilie (Eigentümer von iPhone, iPad) gehören, können Sie mit Ihrem Smartphone die App „The Berlin Wall“ herunterladen, mit der Sie alle interessanten Informationen erhalten: Auf einer Karte können Sie genau sehen, wo die Berliner Mauer verlief. Außerdem finden Sie in der App Bilder und Links und Sie brauchen keinen Reiseführer.

Berlin – Dahme: Radweg für Familien

Dieser angenehme Weg beginnt in Köpenick, auch grüne Lunge von Berlin genannt. Holen Sie tief Luft, damit Sie diese 123 Kilometer lange Strecke schaffen. Im Rucksack sollte der Badeanzug nicht fehlen, damit Sie im Tropical Islands haltmachen können. Ursprünglich war dies ein Hangar für Luftschiffe, heute ist es einer der berühmtesten Vergnügungs- und Wasserparks. Es gibt hier eine Lagune, einen Regenwald und vielleicht fahren Sie auch mit einem Ballon. Wenn Ihnen das Faulenzen keinen Spaß mehr macht, ist es höchste Zeit sich wieder auf den Weg zu

machen. Vergessen Sie nicht, dass sich Ihre Strecke mit der für Skater überschneidet (Flaeming-Skate-Route), um unnötige Verletzungen zu vermeiden. Das Ziel der Reise ist Kolpien und die romantische Quelle des Flusses Dahme.

Mangfall-Radweg: Münchner Ebenen für Anfänger

Sie brauchen keine Deutschlandkarte, falls Sie sich für den Mangfall-Radweg entscheiden sollten, der über flaches und angenehmes Gelände führt. Es reicht, circa 50 Kilometer immer geradeaus bis nach Rosenheim zu fahren. Rosenheim ist über diese Strecke mit München verbunden. Auch Radfahrer müssen unterwegs Kräfte tanken. Das können sie in der Brauerei Aying, die sich nahe dem Radweg befindet. Das Bier versorgt Sie mit genügend Energie – mehr als jedes andere Energiegetränk.

Regnitz-Radweg: Mit Freunden nach Nürnberg

Wenn Sie sich auf die Spuren Albrecht Dürers und reicher adeliger Familien begeben möchten, nehmen Sie den Radweg entlang des Flusses Regnitz, der in Nürnberg beginnt. Sie folgen dem kleinen Fluss Regnitz nach Fürth, der hier in die größere Regnitz mündet. Sie haben die Wahl, entweder fahren Sie den einfacheren und vor allem kürzeren Weg (75 Kilometer) am Main-Donau-Kanal entlang, oder Sie fahren die längere Strecke (85 Kilometer). Ziel ist die Stadt Bamberg mit einem Naturschutzgebiet, bewaldeten Hügeln und Flussbuchten mit feinem Sand.